



JEDE MINUTE ZÄHLT: Die Containerbrücken beginnen sofort nach der Ankunft des Schiffes mit dem Entladen der Container.



NACHWUCHSFÖRDERUNG: Auch die Auszubildenden müssen sich mit dem Thema Stauplanung auseinandersetzen.

jeweils auf ein Schiff zugeschnitten sind. Unmittelbar nach Ankunft des Schiffes erhält der für die Ladungsüberwachung zuständige Offizier eine Version des Planes auf CD. Mit den Daten wird der bordeige-

ne Rechner gefüttert. Der aktualisierte Plan ist zugleich die Basis für die Stauplanung im nächsten Hafen. Einer der Vorteile einer gewissenhaften Stauplanung: Die Stauaktivitäten laufen in aller Regel reibungslos ab. Das ist auch notwendig, schließlich stehen für das Löschen der Container, das Umstauen und Beladen im Fall der CMA CGM GALILEE gerade mal 18 Stunden zur Verfügung. 18 Stunden, in denen für die Crew nur wenig Zeit zum Verschnaufen bleibt; Teile der Mannschaft wechseln, Proviant und Material muss an Bord gebracht werden. Zudem haben sich Behördenvertreter angemeldet, um das Schiff zu inspizieren. Mittlerweile Normalität in vielen Häfen.

wird gewährleistet, dass wirklich alle Container auf Deck gesichert sind und sich bei Seegang nicht selbstständig machen. Lediglich die Container unter Deck müssen nicht zusätzlich gesichert werden.

Unterschiedliche Standards

Die Hafendarbeiter sind im Fall der CMA CGM GALILEE gut im Rennen. Die Stauaktivitäten in Hamburg sind bereits zwei Stunden vor dem geplanten Auslaufen abgeschlossen. Stefan Sutev ist zufrieden. Der Ahrenkiel-Mitarbeiter mit Kapitänspatent ist eigens an Bord gekommen, um das Thema Stauplanung zu erläutern.

„Die Standards sind leider nicht in allen Häfen gleich hoch“, verrät Sutev. In einigen Entwicklungsländern lässt das Qualitätsniveau zu wünschen übrig. Für die Schiffscrew bedeutet das mehr Kontrollarbeit. So muss ständig überprüft werden, ob sich die Container wirklich an den Standplätzen befinden, die für sie vorgesehen sind. Doch das, so Sutev gegenüber ConTraiLo, seien Ausnahmen. In den meisten Containerterminals werde absolut professionell gearbeitet, so wie auf dem Containerterminal Waltershof. Die Containerbrücken haben ihre Ausleger inzwischen hochgezogen. Die CMA CGM GALILEE ist bereit zum Auslaufen.

Sicherheit steht im Vordergrund

Viel Arbeit also für Kapitän Trendafilov und seine Crew. Trotz der Hektik an Bord weiß jeder, was zu tun ist. So auch Schiffsoffizier Nikolov Hristov. Er ist für die Überwachung der Stauaktivitäten zuständig. Zugleich steuert er das Fluten und Leeren der Ballasttanks. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser! Das gilt auch für das Thema Sicherheit. Das Verlaschen der an Deck gestauten Container ist zwar Aufgabe der Hafendarbeiter, aber ein Offizier des Schiffes überwacht die Ladeaktivitäten. So



HARTE ARBEIT: Das Verlaschen der über Deck gestauten Container ist Sache der Hafendarbeiter.